



# Die neue Koalition kann gelingen

## Union sondiert mit FDP und Grünen

In Berlin haben CDU, CSU, FDP und die Grünen in einer weiteren Sondierungsrunde über Finanz-, Haushalts-, und Steuerpolitik beraten. Alle Gesprächspartner waren sich am Ende einig darüber, Schuldenbremse und 'schwarze Null' zu halten. Damit wird am Kurs der Haushaltspolitik festgehalten, der auch Teil des Regierungsprogramms von CDU und CSU war. Zu den steuerlichen Entlastungsmaßnahmen, auf die sich die an den Sondierungen beteiligten Parteien geeinigt haben, zählen insbesondere:

- die Entlastung von Familien mit Kindern sowie von Bezieherinnen und Beziehern unterer und mittlerer Einkommen
- der Abbau des Solidaritätszuschlags,
- die Förderung der energetischen Gebäudesanierung,
- die Förderung des Mietwohnungsbaus einschließlich der Umwandlung landwirtschaftlicher Flächen,
- Verbesserungen bei der degressiven AfA,
- die Einführung einer steuerlichen Forschungs- und Entwicklungsförderung,
- der Abbau von Subventionen. Insbesondere überprüfen wir Subventionen, die den Klimazielen widersprechen. Den Investitionsbedarf wollen wir in den elf weiteren Themenbereichen ermitteln und aufeinander abstimmen.

Nach den ersten Treffen hatten die Gesprächsteilnehmer der Union signalisiert, dass die Koalition gelingen kann, wenn es einen gemeinsamen Leitgedanken gibt. Den wollen die Gesprächspartner anhand der jetzt vorgestellten Themenblöcke bis Anfang November herausarbeiten. Am Ende der Sondierungen soll ein Papier stehen, dessen Ergebnisse darüber entscheiden, ob es zu Koalitionsgesprächen kommt. Bei den Sondierungen werden alle zwölf Themenblöcke durchgegangen:

- Finanzen, Haushalt, Steuern
- Europa
- Klima, Energie, Umwelt
- Flucht, Asyl, Migration, Integration
- Bildung, Forschung, Innovation, Digitales, Medien
- Arbeit, Rente, Gesundheit, Pflege, Soziales
- Familie, Frauen, Senioren, Jugend
- Kommunen, Wohnen, Ehrenamt, Kultur, Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen
- Landwirtschaft, Verbraucherschutz
- Wirtschaft, Verkehr
- Außen, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit, Handel
- Innen, Sicherheit, Rechtsstaat

Weitere Gesprächstermine für Sondierungen sind für den 26. Oktober, 30. Oktober, sowie für den 1. bis 3. November geplant.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,



dreißig Tage nach der Bundestagswahl hat sich am Dienstag der 19. Deutsche Bundestag konstituiert. Dies war zugleich mein 65. Geburtstag und es war mir eine ganz besondere Ehre, von

Alterspräsident Hermann Otto Solms zu Beginn der Sitzung die Glückwünsche des Hohen Hauses entgegen nehmen zu dürfen. Beeindruckend war dann auch die erste Rede des neu gewählten Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble, der, wie zuvor auch stets sein Vorgänger Prof. Dr. Norbert Lammert, angemessene Worte fand. Ich bin überzeugt, dass keiner der 708 anderen Bundestagsabgeordneten dieses Amt besser ausfüllen könnte als Wolfgang Schäuble, der unbestreitbar das dafür erforderliche Maß an Erfahrung, Umsicht und Fingerspitzengefühl mitbringt. Es bleibt zu hoffen, dass die von Schäuble angemahnte Fairness in der politischen Auseinandersetzung und der respektvolle Umgang miteinander von allen sechs Fraktionen umgesetzt werden. Nach dem Bezug des AfD-Redners Dr. Bernd Baumann auf den Nationalsozialisten Hermann Göring habe ich da leider so meine Zweifel. Dieses Verhalten hat wieder einmal gezeigt, dass es allerhöchste Zeit wird, den Rechtspopulisten entschieden entgegenzutreten und in der Sache zu stellen.

Und eine Anmerkung in eigener Sache: Bereits am Montag wurde ich einstimmig zum Vorsitzenden der münsterländer CDU-Abgeordneten im Deutschen Bundestag gewählt. Ich trete damit die Nachfolge von Karl Schiewerling (Nottuln) an, der aus dem Bundestag ausgeschieden ist. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und werde alles daran setzen, dass die Bürgerinnen und Bürger des Münsterlandes und die Interessen des ländlichen Raums wie bislang mit einer starken Stimme in Berlin vertreten sein werden!

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine interessante Lektüre des Newsletters und ein erholsames Wochenende.

Ihr

Reinhold Sendker MdB

## Ständige Strukturierte Zusammenarbeit stärkt die Europäische Union Mehr Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger



Das Bundeskabinett hat in der vergangenen Woche Eckpunkte zur Teilnahme Deutschlands an der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit der EU („Permanent Structured Cooperation“, PESCO) beschlossen. Hierzu erklärt der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jürgen Hardt MdB:

„Die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag begrüßt die Eckpunkte zur Teilnahme an der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit. Diese ist ein zentraler Baustein zur Vertiefung der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union. Es liegt im ureigenen deutschen Interesse, dass sich Europa auch im Bereich der Außenpolitik und Verteidigungsfähigkeit weiterentwickelt. Am Ende bedeutet das mehr Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger.“

Angesichts der seit Jahren zunehmenden sicherheitspolitischen Herausforderungen befürwortet die CDU/CSU-Fraktion eine Europäische Sicherheits- und Verteidigungsunion als langfristige Perspektive. Dass sich die EU-Mitgliedstaaten sich ihrer Verantwortung bewusst sind, zeigt die hohe Bereitschaft zur Teilnahme an der PESCO: 20 oder mehr Mitgliedsstaaten haben förmlich mitgeteilt, dass sie dabei sein werden; kein Mitgliedsland hat sich grundsätzlich dagegen ausgesprochen. Unter dem Dach der PESCO werden einzelne EU-Mitglieder intensiver miteinander kooperieren als andere. Deutschland sollte hierbei eine Vorreiterrolle einnehmen.

Die PESCO markiert einen Meilenstein in der Weiterentwicklung der Europäischen Union, weil eine Verflechtung in einem weiteren Politikfeld stattfindet, das bis dato in den Hoheitsbereich der Nationalstaaten fiel. Mit den sicherheitspolitischen Kooperationsmöglichkeiten erschließen sich neue Felder zur Steigerung der außenpolitischen Schlagkraft der EU.“

*Foto: Katja-Julia Fischer*

## Der neue Bundestag nimmt seine Arbeit auf

### 19. Legislaturperiode hat begonnen

Auf den Tag genau einen Monat nach der Wahl nahm der neue Bundestag diese Woche seine Arbeit auf. Auf der Tagesordnung der konstituierenden Sitzung stand die Wahl des Bundestagspräsidenten und seiner sechs Stellvertreter.

Der FDP-Politiker und ehemalige Bundestagsvizepräsident Hermann Otto Solms hatte als Alterspräsident die 19. Wahlperiode des Bundestages eröffnet. Solms ist nach Schäuble der Abgeordnete mit der zweitlängsten Parlamentserfahrung. Ihm war die Rolle des Alterspräsidenten zugefallen, weil Wolfgang Schäuble als Dienstältester nicht gleichzeitig die konstituierende Sitzung eröffnen und seine Wahl zum Bundestagspräsidenten einleiten konnte.

Die Abgeordneten wählten Schäuble in der ersten Sitzung des Bundestages mit 501 Ja-Stimmen ins neue Amt als Bundestagspräsident. Schäuble sagte in seiner Antrittsrede, er freue sich auf die neue Aufgabe, denn er sei „Parlamentarier aus Leidenschaft“. Er warb für einen demokratischen „Streit nach Regeln“, für ein „zivilisiertes Miteinander“ und „Fairness“ in der Debatte. „Im Parlament schlägt das Herz unserer Demokratie“, betonte Schäuble im Plenum. So etwas wie ein Volkswille entstehe überhaupt erst in und mit den parlamentarischen Entscheidungen. Dabei sei jeder Abgeordnete dem ganzen Volk verpflichtet. Er repräsentiere die Gesellschaft nicht nur in ihrem Grundkonsens, sondern auch in ihrer Verschiedenheit. Kein Thema sei es aber wert, über den Streit das Gemeinsame in Vergessenheit geraten zu lassen.

Neben dem Bundestagspräsidenten wählten die Abgeordneten auch die Stellvertreter: Während die Kandidaten von CSU, SPD, FDP, Grünen und Linken im ersten Wahlgang bestätigt wurden, fiel der AfD-Kandidat in drei Wahlgängen durch.

Gewählt wurden dagegen Dr. Hans-Peter Friedrich (CSU), Thomas Oppermann (SPD), Wolfgang Kubicki (FDP), Claudia Roth (Grüne) und Petra Pau (Linke).

#### Impressum:

Ausgabe Nr. 12/2017,  
26. Oktober 2017

**Landesgruppe NRW**  
der  
CDU/CSU-Fraktion im  
Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030/ 227-58956  
Fax: 030/ 227-76421

Email:  
[fabian.bleck@cducsu.de](mailto:fabian.bleck@cducsu.de)

**Redaktion/ V.i.S.d.P.:**  
Karl-Heinz Aufmuth,  
Fabian Bleck